

BITCOINS WERDEN WIE AKTIEN BESTEUERT[©]

Wie bereits in unserer Info vom 10.12.2021 ausgeführt, wurden im Zuge der **Ökosozialen Steuerreform** ab 1. März 2022 auch neue gesetzliche Regelungen zur **Besteuerung von Kryptowährungen** wie Bitcoins oder Litecoins eingeführt. **Erträge und Gewinne** aus solchen Kryptowährungen gelten zukünftig als **Einkommen aus Kapitalvermögen** und unterliegen wie Aktien dem besonderen **Steuersatz** von **27,5 %**. Die bisher gültige Steuerfreiheit nach einem Jahr Behaltdauer entfällt komplett für sogenanntes **Neuvermögen**. Die wichtigsten Aspekte dieses "steuerlichen Paradigmenwechsels" im Bereich der Kryptowährungen werden nachfolgend nochmals überblicksmäßig dargestellt.

Altbestand vs. Neuvermögen

Die neuen Bestimmungen sind auf Kryptowährungen anzuwenden, die **nach dem 28. Februar 2021** angeschafft werden ("**Neuvermögen**"). Anschaffungen bis zu diesem Zeitpunkt können wie bisher nach einem Jahr Haltedauer **steuerfrei** realisiert werden. Innerhalb der Jahresfrist kommt der **Tarifsteuersatz** zur Anwendung. Wurden Kryptowährungen nach dem 31. Dezember 2021 und vor dem 1. März 2022 steuerpflichtig realisiert, können die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste **freiwillig** unter Anwendung der **Neuregelung** besteuert werden.

Erfasste Kryptowährungen

Der Begriff umfasst **öffentlich angebotene Kryptowährungen**, die eine Akzeptanz als **Tauschmittel** genießen. Dies trifft auch auf sogenannte "**Stablecoins**" zu, die an einen "stabilen" Reservewert wie \$ oder **Gold** gekoppelt sind. Nicht erfasst - mangels Eigenschaft als Tauschmittel - sind sogenannte "Non-Fungible Token" (NFT) und "Asset-Token", denen reale Werte zugrunde liegen (zB Wertpapiere, Immobilien). Die Besteuerung dieser Produkte richtet sich je nach Ausgestaltung nach den allgemeinen ertragsteuerlichen Bestimmungen.

Steuerpflichtige Einkünfte aus Kryptowährungen

Wie bei Aktien werden auch bei Kryptowährungen nunmehr sowohl **laufende Einkünfte** als auch **realisierte Kursgewinne** mit **27,5 % besteuert**. Zu den **laufenden Einkünften** zählen:

- Zinserträge aus "**Lending**", dem Verleihen von Kryptowährungen;
- Erträge für die Bereitstellung von Kryptowährungen für Liquiditäts- bzw Kreditpools auf dezentralen Tauschbörsen ("**Liquidity Mining**");
- Der Erwerb von Kryptowährungen als Entgelt für die Zurverfügungstellung von Rechenleistung bei der Transaktionsverarbeitung ("**Mining**").

Diese Erträge sind im **Zuflusszeitpunkt** mit dem **Wert der Gegenleistung** bzw der bezogenen Kryptowährung zu besteuern. Dieser stellt künftig auch die Anschaffungskosten von den erhaltenen Kryptowährungen dar.

In folgenden Fällen liegen hingegen **keine laufenden Einkünfte** vor; eine **Besteuerung** erfolgt erst im Rahmen der **Veräußerung** oder des Tausches:

- Der Erhalt einer Gegenleistung, wenn Krypto-Besitzer ihre Coins dafür einsetzen, neue Blöcke zur dazugehörigen Blockchain hinzuzufügen (**Staking**);
- wenn Kryptowährungen unentgeltlich (**Airdrops**) oder für lediglich unwesentliche sonstige Leistungen wie zB der Teilnahme an Marketingkampagnen (**Bounties**) übertragen werden;
- wenn Kryptowährungen im Rahmen einer Abspaltung von der ursprünglichen Blockchain zugehen (**Hardfork**).

Die **erhaltenen Kryptowährungen** sind mit **Anschaffungskosten von Null** anzusetzen, wodurch im Zeitpunkt der Realisierung der gesamte Ertrag zu versteuern ist.

Gewinne aus Kryptowährungen sind im **Zeitpunkt der Realisierung** zu versteuern:

- bei der **Veräußerung gegen €** oder dem Tausch gegen gesetzlich anerkannte Fremdwährungen wie zB \$;
- beim Tausch gegen andere Wirtschaftsgüter und Leistungen wie zB beim Kauf eines Autos, das in Kryptowährung bezahlt wird.

Der **Tausch einer Kryptowährung in eine andere Kryptowährung** stellt **keine steuerpflichtige Realisierung** dar.

Der **Veräußerungsgewinn** ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem **Veräußerungserlös** bzw Wert im Zeitpunkt des Tausches und den **Anschaffungskosten**. Anschaffungsnebenkosten wie zB Beratungskosten oder Transaktionsgebühren vermindern den Gewinn. Gewinne und Verluste aus Kryptowährungen können mit Gewinnen und Verlusten aus anderen Kapitalanlagen und Wertpapieren (wie zB aus Aktien oder Investmentfonds) **verrechnet** werden.

Kryptowährung im Betriebsvermögen

Der **Sondersteuersatz** von 27,5 % kommt **auch im Betriebsvermögen** zur Anwendung, sofern die Erzielung von Einkünften aus Kryptowährungen nicht den Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeit darstellt.

Berücksichtigung in der Steuererklärung und KEST-Abzug

Die Einkünfte aus Kryptowährungen sind als **Kapitaleinkünfte** in die Steuererklärung aufzunehmen. Bei der Ermittlung der Kapitaleinkünfte sollte allerdings im Detail überprüft werden, ob eine **Verrechnung von Gewinnen und Verlusten** aus unterschiedlichen Quellen und Depotstellen **möglich** ist.

Ab 2024 sind **österreichische Broker** bzw. Plattformen **verpflichtet**, die **KEST** auf Kryptowährungen **automatisch** zu ermitteln und **einzubehalten**. Diese gelten dann als "**endbesteuert**" und müssen nicht mehr in die Steuererklärung aufgenommen werden; analog zum KEST-Abzug auf Zinsen und Wertpapiere bei österreichischen Banken. Allerdings sollte auch in diesem Fall überprüft werden, ob eine **Verrechnung mit anderen Gewinnen und Verlusten** steuerlich **günstiger** ist. Ihre Steuerberaterin unterstützt Sie gerne bei der Berechnung Ihrer Einkünfte aus Kapitalvermögen!